

Tätigkeitsbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V. - 2019 -

Die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V. (BAG ReEx) wurde am 30. November 2016 gegründet. Der Verein verfolgt laut Satzung (§ 2, Absatz 1) ausschließlich mildtätige und gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die gemeinnützige Tätigkeit auf dem Gebiet:

- Förderung der Volksbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 7 AO)
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 25 AO)

Ferner ist laut Satzung (§2, Abs. 2) der Zweck des Vereins:

- Engagement gegen jede Form von religiös begründetem Extremismus, Engagement für ein tolerantes Miteinander auf Basis der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, Engagement für Prävention und Deradikalisierung von religiös begründetem Extremismus, bundesweite Vernetzung der zivilgesellschaftlichen Akteure gegen religiös begründetem Extremismus.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellen von Foren zur Förderung des Expertenaustausches sowie des Austauschs mit der Öffentlichkeit.
- Organisation von Veranstaltungen, um Aufklärungsarbeit hinsichtlich der Prävention und Deradikalisierung zu leisten
- Beratung von zivilgesellschaftlichen Akteuren bei der Gründung von Initiativen für Prävention und Deradikalisierung von religiös begründetem Extremismus
- Veröffentlichen von Fachpublikationen
- Unentgeltliche Beratung und Information von Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Medien über religiös begründeten Extremismus

Der Satzungszweck wurde im Berichtszeitraum 2019 wie folgt verwirklicht:

- 22.02. Beitrag zu einem Fachgespräch der Friedrich-Ebert Stiftung (FES) mit dem Titel: „Meeting with Young Diplomats from Central Asia and the South Caucasus“, Berlin
 - Im Rahmen des Fachgesprächs der FES mit angehenden und jungen Diplomaten*innen aus asiatischen Regionen, stellte die BAG ReEx die Präventionsarbeit gegen religiös begründeten Extremismus in Deutschland vor.

- 14.03. AG Treffen der AG Qualitätsstandards in der Präventions- und Ausstiegsarbeit, Hannover
 - Durchführung der Arbeitsgruppen, um den Fachaustausch unter Expert*innen und Multiplikator*innen der Präventionsarbeit gegen religiös begründeten Extremismus, insbesondere Islamismus, fortzuführen und an Qualitätsstandards des Arbeitsbereichs zu arbeiten.
- 03.04. Teilnahme an einer Befragung und Präsentation zu religiös begründetem Extremismus im Rahmen einer Sitzung des Familienausschusses des Deutschen Bundestages, Berlin
 - Auf Einladung präsentierten Vertreter*innen der BAG RelEx im Rahmen einer Sitzung des Familienausschusses des Deutschen Bundestages zur Präventionsarbeit die Arbeit der BAG RelEx und den Themenbereich. Die Abgeordneten befragten die Vertreter*inne der BAG RelEx im Anschluss an die Präsentation zur Thematik.
- 19.04. Online-Seminar mit dem Titel: „Onlineberatung zu religiös begründetem Extremismus als Methode?!“ Das Projekt emel – Onlineberatung gegen religiös begründeten Extremismus“
 - Durchführung eines Online-Seminars zur Vorstellung eines Online-Beratungsprojekts und zur Diskussion über diesen neuen Ansatz in der Präventionsarbeit gegen religiös begründeten Extremismus
- 20. & 21.05. Teilnahme am Deutschen Präventionstag (Vortrag und Präsentationsstand), Berlin
 - Vortrag zu Qualitätsstandards in der Prävention gegen religiös begründeten Extremismus und Betreuung eines Präsentationsstands zur Vorstellung von und Werbung für die Arbeit der BAG RelEx.
- 23. & 24.05. Gemeinsamer öffentlicher Fachtag der BAG Kirche + Rechtsextremismus und der BAG RelEx mit dem Titel: „Für Volk und Glaube? Die extreme Rechte und religiös begründeter Extremismus“, Dortmund
 - Der Fachtag hatte zum Ziel, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Phänomenbereiche zu diskutieren und daraus Schlussfolgerungen für die Präventionsarbeit gegen beide Phänomene ziehen zu können.
- 04.06. Fachgespräch Evaluation, Berlin
 - Das Fachgespräch wurde mit diversen Akteuren der Präventionsarbeit aus der Wissenschaft, von behördlicher Seite und Vertretern zivilgesellschaftlicher Träger mit dem Ziel durchgeführt, Möglichkeiten der Evaluation im Arbeitsbereich zu erörtern.
- 05.07. Online-Seminar mit dem Titel: „Antimuslimischer Rassismus“
 - Das Online-Seminar thematisierte Antimuslimischen Rassismus (AMR) als einen Radikalisierungsfaktor im Bereich des religiös begründeten Extremismus. Zudem

ging es um unterschiedliche Erscheinungsformen des AMR und den Einfluss auf die pädagogische Praxis.

- 19.09. Fachtag mit dem Titel: „Prävention und Sicherheit. Wie kann Zusammenarbeit Zwischen zivilgesellschaftlicher und sicherheitsbehördlicher Prävention gestaltet werden?“, Berlin
 - Der Fachtag thematisierte die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben von einerseits zivilgesellschaftlichen Trägern und andererseits von Sicherheitsbehörden.
- 31.10. Online-Seminar mit dem Titel: „Zwei Seiten einer Medaille? Wie Islamist*innen und Rechtsextremist*innen gemeinsam die offene Gesellschaft herausfordern“
 - Das Online-Seminar setzte sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Islamisten*innen und Rechtsextremist*innen auseinander. Der Fokus lag dabei auf Strategien der Aktivist*innen und Gruppierungen.
- 27.11. Teilnahme an einer Podiumsdiskussion (Fishbowldiskussion) im Rahmen eines Fachtages der FES und der Landeskommission Berlin gegen Gewalt der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport mit dem Titel: „Für sichere Städte weltweit – gemeinsam Handeln gegen Radikalisierung und islamistischen Extremismus“, Berlin
 - Die Podiumsdiskussion (Fishbowldiskussion) thematisierte die Fragen: „Radikalisierung verhindern! Wo stehen wir? Was sind die nächsten Schritte?“.